Sehen Sie Positives – Parascha Pinchas und Schalom Bait

10. Juli 2020 – 18 Tammuz 5780

Unsere Parascha beginnt mit: „Pinchas, Sohn Elasars, des Sohnes Aharons des Priesters, hat Meinen Unwillen von Jisraels Söhnen abgewendet“. Raschi sagt uns, dass Aharon hier aus einem Grund erwähnt wird: “Die Menschen standen Pinchas kritisch gegenüber und sagten: “Dieser Mann, dessen Großvater mütterlicherseits Götzen diente, hat einen Prinzen in Israel ermordet!”, So weist der Vers darauf hin, dass sein Großvater väterlicherseits Aharon war.

Raschi ist ein bisschen schwer zu verstehen. Wie ändert anderer Großvater von Pinchas etwas? Die Leute sagten, dass Pinchas’s Persönlichkeit verdorben war, weil er die Gene eines Götzenanbeters hatte. Entfernt das Vorhandensein anderer Gene diesen Fleck auf seiner Persönlichkeit?

Ich denke, Raschi versucht uns hier eine Lektion zu erteilen. Verbinde niemanden mit seiner negativen Vergangenheit. Die Vergangenheit ist sehr breit; In der Vergangenheit sind viele Dinge passiert. Konzentrieren wir uns nicht auf das Negative, sondern auf das Positive.

Die Vergangenheit als Munition

Warum sollten Sie sich auf das Negative konzentrieren wollen? Wenn Sie seit zehn Jahren mit einer Frau verheiratet sind, haben Sie sicherlich viele tausend Freundlichkeiten erhalten. Es gibt also auch eine gewisse Negativität. Warum sollte man sich darauf konzentrieren?

Menschen sprechen die negative Vergangenheit oft als Munition an. Es ist eine gewisse Sicherheit zu wissen, dass „Ich habe Einfluss über dich; Du bist in dieser Beziehung im Nachteil." Oft bleibt dieses Gefühl auch dann bestehen, wenn man seinem Ehepartner „vergeben" hat. Dennoch kann er die negativen Gefühle nicht loslassen, weil er sich von ihnen gestärkt fühlt. "Ich habe Recht", denkt er, "sie hat mir Unrecht getan"!

Die Vergangenheit ist stärkend

Es ist traurig, wenn Menschen ihre Ehepartner falsch interpretieren. Es ist ein Fehler, sich weiterhin auf einen negativen Aspekt der Persönlichkeit eines Menschen einzulassen, der euch beide verletzt. Wenn Sie weiter auf das Böse anspielen, werden Sie das Gefühl haben, mit einer schrecklichen Person verheiratet zu sein, und Ihr Ehepartner fängt außerdem auch zu glauben, dass sie/er eine schreckliche Person ist!

Wenn Sie jedoch weiterhin die positiven Aspekte Ihres Ehepartners erwähnen, dann sind Sie tatsächlich ermutigend und konzentrieren sich auf das Gute. Danken Sie immer wieder Ihrem Ehepartner! Verlieren Sie etwas, indem Sie ihr (Ihrer Ehefrau) für etwas dankt, das sie vor einem Monat getan hat? Sie sind ein Gewinner! In der Tat könnt ihr beide von einer solchen Beziehung profitieren.

Dankbarkeit

Devora* hatte das Gefühl, dass ihr Ehemann ihr nicht genug

Komplimente machte. Nachdem sie einem meiner Vorträge zu diesem Thema zugehört hatte, begann sie, ihrem Ehemann in den seltenen Fällen, in denen er ihr ein Kompliment machte, ausgiebig zu danken. Dann fingen seine Komplimente viel leichter zu flossen an. Er fühlte sich gut dabei, ihr ein Kompliment zu machen, und sie fühlte sich gut auf der Empfangsseite.

Stellen Sie sich nun vor, sie hätte ihren Ehemann als undankbaren Narzisst bezeichnet, der nicht in der Lage ist, jemand anderem ein Kompliment zu machen. Was hätte das mit ihrer Beziehung gemacht?

Ein sicheres Zeichen für jemanden mit einem großen Ego ist übrigens jemand, der andere so bezeichnet. Chazal sagen uns □□ □□□□ □□□□□ □□□□ und der Baal Schem Tov hat bekanntlich gesagt, dass Sie auf einer bestimmten Ebene unter dem gleichen Problem leiden, wenn Sie jemals ein Problem in der Persönlichkeit eines anderen sehen. Wenn Sie also nur Negativität sehen können, stimmt wahrscheinlich auch etwas in Ihnen nicht.

Ist das alles?

Diese Lektion wurde auch von Kalev in Parascha Schlach unterrichtet. Während die Leute sich über Mosche beschwerten, brachte Kalev sie zum Schweigen, indem er sagte: “Ist das alles, was Ben-Amram für uns getan hat?” Die Leute wurden still und dachten, Kalev würde ihnen mehr Munition gegen Mosche liefern, aber stattdessen begann Kalev, alle positiven Dinge aufzuzählen, die Mosche für sie getan hatte.

Wenn Menschen in einer negativen Einstellung sind, ist es so wichtig, die Dinge in die richtige Perspektive zu rücken. Ja, Sie haben eine Beschwerde gegen Ihre Ehefrau, aber ist das alles, was sie für Sie getan hat? Ist dieser eine Fehler das A und O Ihrer Beziehung?

Auch wenn Sie sich bei Ihrem Ehepartner über etwas beschweren möchten, stellen Sie sicher, dass er/sie weiß, dass Sie nicht

das Gefühl haben, dass er/sie durch dieses eine Problem definiert ist. Zuerst danken Sie ihm/ihr für alles. Dann können Sie ihm/ihr mitteilen, wie sehr Sie es schätzen würden, wenn er/ihr in einem bestimmten Bereich geringfügige Verbesserungen vornehmen würde. Diese geringfügige Änderung Ihres Verhaltens kann eine große Veränderung für Ihre Ehe bedeuten.

Lassen Sie es einfach sein

Mosche* war entsetzt, als er Beweise dafür entdeckte, dass Leah* ihrem Bruder 100.000 Dollar von ihrem gemeinsamen Bankkonto geliehen hatte. Er sagte immer wieder, dass sie sein Vertrauen niemals wiedererlangen würde. Während seine Angst verständlich ist, brauchen wir hier eine Perspektive. Als Mosche es herausfand, war das gesamte Geld bereits zurückgegeben worden – seit fünf Jahren! Ein objektiver Blick auf die Fakten bewies, dass Leah sicherlich falsch war, einen solchen Kredit ohne Erlaubnis zu verlängern, aber nur wegen Mosches Fäuste und Unfähigkeit, ihr zu vertrauen, fühlte sie sich gezwungen, hinter seinem Rücken zu handeln.

Aber Mosche ließ nicht los. “Sie wird nie in der Lage sein, mein Vertrauen wiederzugewinnen” usw. Es zog sich immer weiter hin. Es war so dumm. Warum sollte man es jemandem schwer machen, Ihren Vertrauen wiederzugewinnen? Wer hat gesagt, dass sie solche Beziehung überhaupt weiter verfolgen wollen würden? Steigen Sie von Ihrem hohen Pferd und lassen Sie los!

Wie sehen Sie es?

Als Pinchas wegen Mordes verurteilt wurde, hatte er tatsächlich etwas Gutes getan. Er trat ein, um die Pest zu stoppen, die die Menschen tötete, und er wurde von Haschem für das gelobt, was er getan hatte. Aber weil die Menschen gegenüber seinem familiären Hintergrund negative Vorurteile hatten, sahen sie ihn als wilden Mörder. Wenn sie sich nur entschieden hätten, auf die andere Seite seiner Familie zu schauen, hätten sie seinen wahren Zidkus (Gerechtigkeit)

erkannt.

Wir müssen auf das Positive schauen, aber darüber hinaus müssen wir die negative Vergangenheit auslöschen. Vergeben und vergessen. Das Medrasch in der Parascha der letzten Woche sagt uns, dass Bilams Eselin, nachdem sie gesprochen und ihn in Verlegenheit gebracht hatte, gestorben ist. Haschem wollte nicht, dass die Eselin herumläuft und zu einer ständigen Quelle der Schande wird. Bilam wurde von seiner Eselin beschämt, und er hatte es verdient. Sobald jedoch das Ziel erreicht wird, wird es Zeit, weiterzumachen. Es ist nicht nötig, dass die Eselin weiter herumläuft und dass es für Bilam peinlich wird.

Ihre Einstellung

Es ist eigentlich nichts Falsches daran, sich über etwas zu beschweren, das Ihr Ehepartner tut und das Sie nicht mögen. Aber es ist Ihre Ansicht, so wie Sie es sagen. Das Anfordern einer Verbesserung muss nicht mit „Du machst es immer“ oder „Du machst es nie“ einhergehen. Sie können einfach darum bitten.

Lernen wir von Haschem, der die peinliche Vergangenheit selbst für Bilam Harascha (hebr. “den Bösen”) ausgelöscht hat. Haschem ist “Chanun hamarbeh lislo’ach” (sehr barmherzig), und wir sollten uns bemühen, dasselbe zu tun.

Übrigens können Sie auch sich selbst vergeben. Es ist wichtig, dass Sie sich nicht von Ihren Fehlern definieren lassen. Der Mesillas Yescharim sagt, dass man bei der Herstellung eines “Cheschbon Hanefesch” (hebr. “unsere Seele und unsere Vorhaben überprüfen”) immer darauf achten sollte, seine guten Taten und seine guten Eigenschaften zu überprüfen. Nur auf Negatives anzuspielen, ist für Sie schädlich und liefert Ihnen kein genaues Selbstbild.

Chinuch: Ermutigen Sie das Gute

Bei der Elternschaft; Ein Kind sollte immer mit seinen guten Eigenschaften in Verbindung gebracht werden. Wenn Sie Ihr Kind ständig niederlegen, veranlassen Sie es, sich mit seinen Fehlern zu identifizieren. Es ist so schädlich für ein Kind, sich mit den negativen Aspekten seiner Persönlichkeit zu identifizieren, und es hinterlässt ein negatives Selbstbild, dessen Auslöschung Jahre dauern wird.

Kinder wachsen ständig. Warum sollten wir uns auf einen Fehler konzentrieren, den sie möglicherweise gemacht haben? Ein Erwachsener hat möglicherweise einen „Fehler“ in seiner Psyche. Infolgedessen hat er möglicherweise eine falsche Lebenseinstellung entwickelt. Aber Ihr Kind fängt gerade erst an, es entwickelt sich noch. Ihr Kind ist wirklich im Prozess der Arbeit. Es gibt also wirklich keinen Grund, sich mit seiner Vergangenheit zu befassen. Konzentrieren wir uns nur auf seine Zukunft und seien Sie positiv und ermutigend.

*Name ist erfunden